



**Archäologische Gesellschaft in  
Berlin und Brandenburg e.V.**

**Informationen für 2026**

# Impressum

---

## Archäologische Gesellschaft in

## Berlin und Brandenburg e.V.

Prof. Dr. M. Meyer

‰ Freie Universität Berlin

Institut für Prähistorische Archäologie

Fabeckstraße 23-25

14195 Berlin

www.agibb.de

## Vorstand

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Michael Meyer

**1. Stellv. Vorsitzende/ Geschäftsführung:** Dr. Deborah Schulz

**Schriftführerin:** Dr. Katrin Frey

**Schatzmeisterin:** Dipl.-Betriebsw. Annett Schulz

**Beisitzer:** Christoph Unglaub M.A. (Website), Dr. Gerson Jeute (Exkursionen), Andrea Hahn-Weishaupt M.A. (Mitgliederverwaltung)

**Kooptiert:** Dr. Lukas Goldmann, Dr. Jens Henker, Dr. Morten Hegewisch

## Mitgliedsbeiträge

	<i>ohne Jahrbuch</i>	<i>mit Jahrbuch</i>
Einzelpersonen	18 EUR	30 EUR
Einzelp. ermäßigt*	8 EUR	20 EUR
Institutionen	34 EUR	45 EUR

\* Ermäßigter Preis gilt für ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger, Schüler, Studenten, Rentner und Arbeitslose

Der Jahresbeitrag ist bitte bis spätestens zum 31. März 2026 zu entrichten, sonst können das Jahresheft bzw. das Jahrbuch nicht zugeschickt werden.

*Konto für Mitgliedsbeiträge und Spenden*

**Deutsche Bank 24 Frankfurt/Oder**

**IBAN DE24 1207 0024 0211 7174 00**

**BIC DEUTDEDB160**

# Inhalt

1.	Einladung zur 32. Jahrestagung	Seite 4
2.	Tagungsprogramm Jahrestagung	Seite 5-6
3.	Einladung zur Mitgliederversammlung	Seite 7
4.	Teilnahmeerklärung Jahrestagung/Abendessen/Exkursion	Seite 8-9
5.	Informationen zur Jahrestagung	Seite 10-11
6.	Mitgliedsbeitrag und Jahrbuch Versand	Seite 12
7.	SEPA Lastschriftmandat für Mitgliedsbeitrag	Seite 13
8.	Die Archäologische Gesellschaft im Jahr 2025 <i>Prof. Dr. Michael Meyer</i>	Seite 14-16
9.	Finanzbericht 2024	Seite 17
10.	Finanzplan 2026	Seite 18
11.	Protokoll der Mitgliederversammlung 2025 in Berlin	Seite 19-20
12.	Exkursionen 2026	
	<i>Gebaute Gemeinschaft – Göbeklitepe, Taş Tepeler und das Leben vor 12.000 Jahren</i> James-Simon-Galerie Berlin	Seite 21-22
	<i>Dschingis Khan - Die Welt der Mongolen</i> James-Simon-Galerie Berlin	Seite 23-24
	<i>Grabungsbesichtigung</i>	Seite 25

# Einladung

## zur 32. Jahrestagung

der Archäologischen Gesellschaft in  
Berlin und Brandenburg e. V.

**„Aus der Luft gegriffen“**

*Archäologie und Luft*

**08.-10. Mai 2026**

Strausberg (MOL)

## Tagungsprogramm

(\*Änderungen vorbehalten)

---

### Freitag, 08. Mai 2026

#### Öffentlicher Abendvortrag (Eintritt frei)

19:00 Uhr **Juliane Günther-Szudra (Leiterin des Stadtmuseums Strausberg),  
Franka Höppner und Ralf Lemphul (BLDAM)**  
Vom Neolithikum bis in die Neuzeit – archäologische und historische Zeitreise  
durch den Landkreis Märkisch-Oderland

### Sonnabend, 09. Mai 2026

9:00 Uhr Grußworte

09:20 Uhr **Begrüßung durch Michael Meyer**

#### METHODEN UND HERAUSFORDERUNGEN

09:30 Uhr **Roger Blum**  
Vergessene Spuren am Himmel – von den Anfängen der Luftbildarchäologie in  
Brandenburg

10:00 Uhr **Michael Schlegel**  
Mehr als heiße Luft – Grabungstechnik von oben

10:30 Uhr **Julia Braungart**  
Über 30 Jahre Windkraftanlagen in Brandenburg

11:00–11:30 Uhr *Kaffeepause*

#### AUS, IN UND AN DER LUFT

11:30 Uhr **Bettina Jungklaus**  
Der Leichnam an der Luft. Mumifikation durch Austrocknung an Beispielen aus  
Brandenburg

12:00 Uhr **Michael Mirschel**  
Spurensuche Flugzeugabsturzstellen. Alles nur Schrott – oder?

12:30 Uhr **Mitgliederversammlung der AGiBB**

13:30–14:30 Uhr *Mittagspause*

## **DIE LUFT NUTZEN**

14:30 Uhr **Leif Inselmann**  
Der Tod kommt aus der Luft – Pfeil und Bogen in der Bronzezeit Brandenburgs

15:00 Uhr **Jonas Beran**  
Im Übungsgelände der Garderegimenter. Funde von Infanteriegeschossen u.a. Militaria bei den Rettungsgrabungen im Wohn- und Gewerbegebiet Potsdam-Nedlitz

15:30 Uhr **Adje Both**  
Die Stimme des Windes – Aerophone der Steinzeit

16:00–16:30 Uhr *Kaffeepause*

16:30 Uhr **Verena Wasmuth**  
Atem und Artefakt – wie Luft Gestalt annimmt. Glasproduktion in Berlin/Brandenburg im Spiegel archäologischer Funde

## **VOM WINDE VERWEHT**

17:00 Uhr **Martin Theuerkauf**  
Die Verbreitung von Pollen in der Atmosphäre – und wie sie die Interpretation von Pollendaten beeinflusst

17:30 Uhr **Thomas Schatz**  
Winderosion bewegt Böden und Menschen in Brandenburg

18:00 Uhr **Deborah Schulz**  
Auf und unter der Düne. Wie ein Bestattungsritual auf dem Schichtgräberfeld Jänschwalde vom Wind beeinflusst wurde

19:00 Uhr **Abendessen und geselliges Beisammensein**

## **Sonntag, 10. Mai 2025**

10:00 Uhr **Exkursion zu ausgewählten archäologischen Zielen im Umkreis  
Besuch des Stadtmuseums Strausberg**

(Ende voraussichtlich gegen 17:00 Uhr)

## Einladung zur Mitgliederversammlung

---

am Sonnabend,  
den 09.05.2026,  
12:30 Uhr

# Restaurant und Tagungszentrum am Fischerkietz

Fischerkietz 6  
15344 Strausberg

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
4. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2025
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
7. Vorlage und Beschluss des Finanzplans für das Jahr 2026
8. Wahl des Vorstandes
9. Festlegung des Tagungsortes 2027
10. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sollten möglichst vor Beginn der Mitgliederversammlung dem Vorstand übergeben werden.

***Mit freundlichen Grüßen***

***Prof. Dr. Michael Meyer***

***Vorsitzender***

## Teilnahmeerklärung

---

**Unbedingt bis zum 17. April 2026 erforderlich!**

Per Post oder per Mail an die Adresse: [tagung@agibb.de](mailto:tagung@agibb.de)

**1. An der Tagung der Archäologischen Gesellschaft im TZ Fischerkietz in Strausberg am 08./09.Mai 2026**

nehme ich teil  am 08.05.2026  am 09.05.2026

mit ..... Begleitperson(en) bitte Name angeben:

Name, Vorname: .....

Anschrift: .....

.....  
Datum/Unterschrift: .....

---

**2. An der Exkursion am 10.05.2026**

möchte ich teilnehmen  möchte ich nicht teilnehmen\*

mit ..... Begleitperson(en) bitte Name angeben:

Name, Vorname: .....

Anschrift: .....

.....  
Datum/Unterschrift: .....

---

**Mittagsversorgung am 09.05.2026 / geselliges Beisammensein am 09.05.2026**

Für das Mittagessen wird uns vor Ort eine (eingeschränkte) Mittagskarte angeboten. **Bitte melden Sie sich dennoch für das Mittagessen an, damit wir der Gaststätte eine ungefähre Personenzahl nennen können.**

Um dem Veranstalter eine möglichst genaue Personenzahl nennen zu können, bitten wir Sie um eine **Anmeldung zur Teilnahme an der Abendveranstaltung am Samstag, 09.05.2026 bis spätestens zum 17.04.2026. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.**

---

**Unbedingt bis zum 17.04.2026 erforderlich!**

Ich melde mich für das **Mittagessen im TZ Fischerkietz** am 09.05.2026 an

mit ..... Begleitperson(en)

Name, Vorname: .....

Datum/Unterschrift: .....

---

---

**Unbedingt bis zum 17.04.2026 erforderlich!**

Ich melde mich für das **Abendessen** am 09.05.2026 an

mit ..... Begleitperson(en)

Name, Vorname: .....

Datum/Unterschrift: .....

---

# Informationen zur Jahrestagung der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V. vom 08.-10. Mai im TZ Fischerkietz in Strausberg

---

1. Das **Organisationsbüro** der Tagung ist bis zum 24.04.2026 zu erreichen unter der Geschäftsstelle der AGiBB, Prof. Dr. Michael Meyer, c/o Freie Universität Berlin; Institut für Prähistorische Archäologie; Fabeckstraße 23-25, 14195 Berlin, 030 / 83 85 42 54 (Michael Meyer) bzw. Tel. 033702 / 211 1574 (Deborah Schulz).

Oder per Mail an: [tagung@agibb.de](mailto:tagung@agibb.de)

Der **Tagungsort** befindet sich am 08. und 09. Mai 2026 im

## **Gaststätte und Tagungszentrum**

### **Am Fischerkietz**

**Fischerkietz 6, 15344 Strausberg**

2. **Übernachtungsmöglichkeiten** finden Sie überall in Strausberg:

<https://www.stadt-strausberg.de/uebernachtungsmoeglichkeiten/>

3. Das **Tagungsbüro** befindet sich am 09. Mai 2026 im

**Gaststätte und Tagungszentrum**

**Am Fischerkietz**

Fischerkietz 6, 15344 Strausberg

4. Die **Tagungsgebühr** beträgt 15 EUR. Für Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft, ehrenamtliche Beauftragte, Studenten, Schüler, Rentner und Arbeitslose beträgt die Gebühr ermäßigt 10 EUR. Die ermäßigte Tagungsgebühr für Mitglieder kann nur gewährt werden, wenn der Mitgliedsbeitrag für 2026 entrichtet worden ist. Die Exkursionsgebühr beträgt 15 EUR.

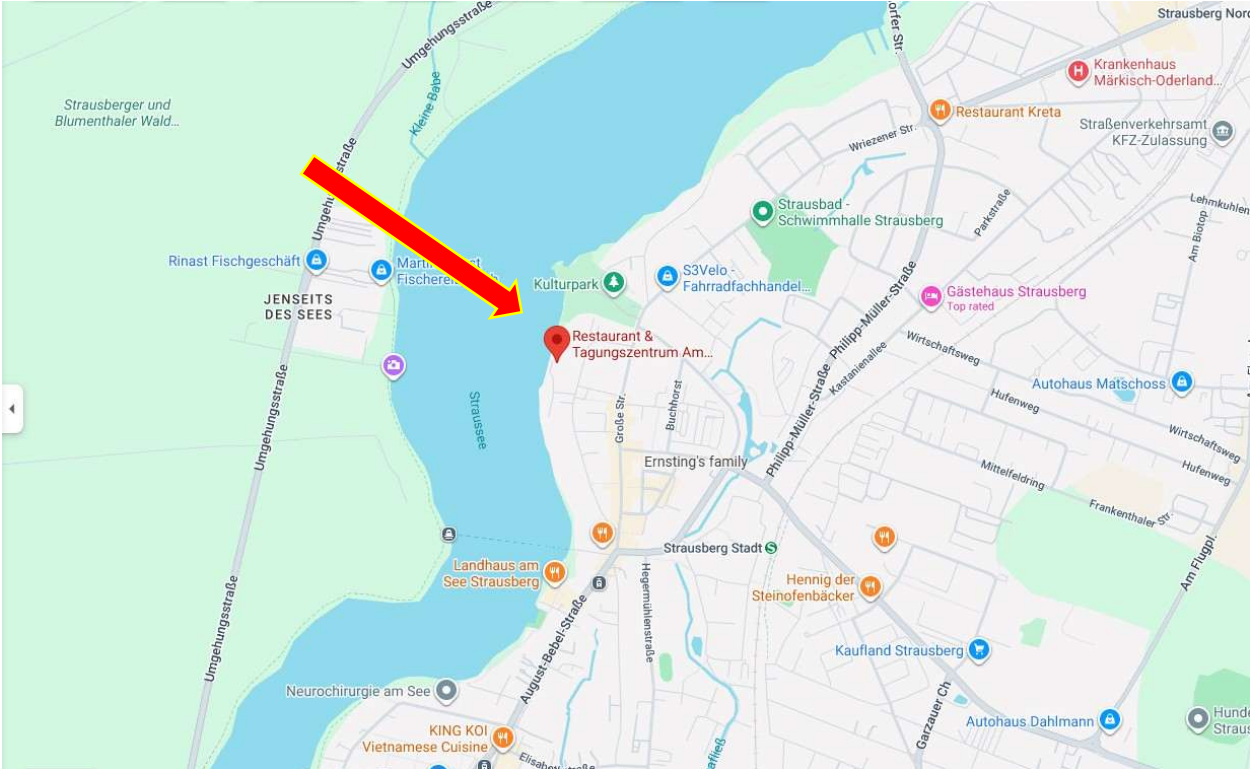
5. Die **Jahrbücher** Archäologie in Berlin und Brandenburg sowie andere Publikationen können am Büchertisch des Tagungsbüros erworben werden (ermäßigte Preise für Mitglieder und Berechtigte).

6. **Die Exkursion findet am 10. Mai 2026 statt.**

Es erwartet Sie eine exklusive Führung durch das Stadtmuseum Strausberg, sowie eine Busexkursion zu ausgewählten archäologischen Stätten.

*Bitte denken Sie an geeignetes Schuhwerk*

# Lageplan des Tagungsortes



## Mitgliedsbeitrag und Versand des Jahrbuches

---

Seit dem Jahr 2021 wird bei allen Mitgliedern, von denen ein gültiges SEPA Lastschriftmandat vorliegt, der Beitrag wieder automatisch eingezogen.

**Falls Sie es noch nicht getan haben, füllen Sie bitte unser Formular für den Lastschrifteinzug (siehe folgende Seite) aus und senden uns dieses zu.**

Sollte Ihr Mitgliedsbeitrag bis Ende April nicht abgebucht worden sein, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf: **finanzen\_agibb@jcloud.com** !

### **Mitgliedsbeiträge**

	<i>ohne Jahrbuch</i>	<i>mit Jahrbuch</i>
Einzelpersonen	18 EUR	30 EUR
Einzelp. ermäßigt*	8 EUR	20 EUR
Institutionen	34 EUR	45 EUR

\* Ermäßigter Preis gilt für ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger, Schüler, Studenten, Rentner und Arbeitslose

Der Jahresbeitrag ist bitte möglichst bis zum 31. März 2026 zu entrichten!

**Bitte geben Sie uns Bescheid, sollte sich Ihre Adresse geändert haben.**

**Einige Jahrbücher konnten auch im letzten Jahr nicht zugestellt werden, da uns keine aktuelle Adresse vorliegt.**

Vielen Dank!

**Annett Schulz**

Schatzmeisterin (Kassenwartin)

*Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V.*

**Archäologische Gesellschaft  
in Berlin und Brandenburg e.V.**

c/o Prof. Dr. M. Meyer  
Institut für Prähistorische Archäologie  
der Freien Universität Berlin  
Fabeckstraße 23-25  
14195 Berlin



Gläubiger-Identifikationsnummer DE11ZZZ00001583490

Mandatsreferenz 2026AGIBB

**SEPA-Lastschriftmandat**

Ich ermächtige die Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V. (AGiBB), meinen Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ EUR ab dem Jahr \_\_\_\_\_ jeweils bis zum 31. März von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der AGiBB auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
*Vorname und Name (Kontoinhaber)*

\_\_\_\_\_  
*Straße und Hausnummer*

\_\_\_\_\_  
*Postleitzahl und Ort*

\_\_\_\_\_  
*Kreditinstitut – Name der Bank*

**IBAN**

DE \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ |

\_\_\_\_\_  
*Datum, Ort und Unterschrift*

Liebe Mitglieder,

im Rahmen unserer 31. **Jahrestagung** vom 9.-11. Mai 2025 hatten wir die wunderbare Gelegenheit, einen neuen wichtigen Ort der Archäologie in Berlin kennenzulernen: das PETRI Berlin. Direkt über den Fundamenten der mittelalterlichen Lateinschule ist es der Berliner Landesarchäologie gemeinsam mit dem Land Berlin gelungen, ein einzigartiges Schaufenster für die Archäologie in Berlin mit ihren Forschungsergebnissen und ihren Arbeitsweisen zu realisieren. Noch vor der feierlichen Eröffnung im Juni 2025 durch den Regierenden Bürgermeister konnten wir hier tagen, die schöne Terrasse mit Blick über die historische Mitte genießen und – geführt durch den Landesarchäologen Matthias Wemhoff und den Leiter der Bodendenkmalpflege Sebastian Heber – das Gebäude mit seinen Ausstellungen, Lernorten und konservierten Originalfundamenten kennenlernen.

Bereits am Freitagabend stellte uns die Leiterin des PETRI, Dr. Anne Sklebitz, die Geschichte und das Konzept des PETRI im Rahmen des traditionellen Abendvortrags vor. Nach Grußworten von Herrn Nils-Christian Kallweit in Vertretung des verhinderten Senators für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Herrn Christian Gaebler, Sebastian Heber und dem Vorsitzenden begann unser Tagungsprogramm zu ‚Archäologischen Highlights aus den Jahren 2020-2024‘, wobei wir – dem ‚genius loci‘ folgend – den Schwerpunkt dabei auf Mittelalter und Neuzeit gelegt haben. Joachim Müller gab einen breit angelegten Überblick über 30 Jahre Stadtarchäologie in Brandenburg an der Havel, und Eberhard Völker präsentierte die derzeitige Berliner ‚Flaggschiffgrabung‘ am Molkenmarkt. Über Taucharchäologie an Großbaustellen des Mittelalters informierten Dietgard Kühnholz und Lukas Goldmann, die durch archäologische Grabungen ‚wiederentdeckte‘ Moritzkirche von Spandau präsentierte Torsten Dressler. Jörg Feuchter und Claudia Melisch informierten über die Konzeption eines stark archäobiologisch orientierten Forschungsprojektes zu Migration und Bevölkerungsentwicklung in den hochmittelalterlichen Städten Berlins und Brandenburgs.

Ein bemerkenswertes Ensemble von slawischer Siedlung und Gräberfeld in Wustermark 46 stellten Rainer Bartels und Joachim Stark vor. Isabel Martin präsentierte eine 3000-jährige Siedlungsgeschichte an der Elbe bei Mühlberg und Finn Schreiber erläuterte einen neuen Nachweis der eigentümlichen bronzezeitlichen Feuergrubenfelder aus Prenzlau. Viel Applaus fand die Präsentation eines von der AGiBB unterstützten Schülerprojekts zu Ausgrabungen in Prenzlau, das von Luca Meyer, Luca Schrot, Raphael Meißner und Bela Burgaß vorgestellt wurde. Besonders freuen wir uns darüber, dass wieder regelmäßig Beiträge von ehrenamtlichen Pflegern zu unserem Programm zählen: Mike Hille stellte einen bemerkenswert fundreichen Siedlungsplatz bei Hönow vor, und Werner Schulz beeindruckte mit seinen Ausführungen zum eiszeitlichen ‚Rixdorfer Horizont‘. Frank Georgi schließlich zeigte die originalgetreue Rekonstruktion von Tracht und Beigaben eines Prunkgrabes des 5. Jhd. n. Chr., die einen sehr lebendigen Eindruck machten.

Die **Mitgliederversammlung** fand dieses Mal im Anschluss an die Mittagspause statt, was zu einer erfreulich hohen Teilnehmerzahl führte – diese Reihenfolge wollen wir künftig beibehalten. Dr. Morten Hegewisch von der Freien Universität, der aufgrund vieler im Rahmen der Jahrestagungen gehaltener Vorträge den Mitgliedern kein Unbekannter ist, wurde als Vorstandsmitglied kooptiert. Wahlen gab es ansonsten in Berlin nicht – reguläre Wahlen stehen erst in diesem Jahr bei der Mitgliederversammlung in Strausberg an. Auch 2025 wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen! Gleichzeitig geht mein Dank an alle Vorstandsmitglieder, die mit großem ehrenamtlichem Engagement die Arbeit der Gesellschaft organisieren, für Protokolle, korrekte Kassenführung, Durchführung von Exkursionen und Tagungen und vieles andere mehr sorgen! Mein besonderer Dank gilt Deborah

Schulz, die sich in kürzester Zeit in die Aufgaben der Geschäftsführerin eingearbeitet hat und sich ihnen mit vollem Engagement widmet!

In Berlin konnten wir voller Freude unser tausendstes und tausendundeinstes Mitglied begrüßen: das Ehepaar Sylvia Hildebrandt und Ralf Dietz aus Berkenbrück.

Der **Vorstand** kam sechs Mal zusammen, viermal an der FU (21.1., 21.5., 15.7., 23.9.), zweimal per Videokonferenz (9.4. und 1.12.). Dieser Wechsel hat sich seit der Pandemie bewährt: die digitalen Treffen sind bestens geeignet, um rasch und ohne großen Aufwand Dinge zu klären – können aber auf keinen Fall das direkte Zusammensein ersetzen! Themen waren die Organisation der Jahrestagungen in Berlin und Strausberg, der Internet-Auftritt, die Exkursionen und Publikationen, mögliche Satzungsänderungen sowie die Förderung von Projekten. Im Jahr 2025 haben wir einen kleinen Zuschuss für die Organisation eines Kolloquiums zur Bronzezeitforschung in Berlin und Brandenburg leisten können, das sich ganz gezielt an Nachwuchswissenschaftler richtete. Zwei größere Anträge auf Publikationsförderung haben wir sehr gerne bewilligt. Zum einen handelt es sich um den Antrag unseres ehemaligen, langjährigen Geschäftsführers Thomas Kersting auf finanzielle Unterstützung der englischen Übersetzung seiner wichtigen Publikation zu den NS-Lagerstandorten in Brandenburg: gut, dass diese Forschungen dadurch auch international besser wahrgenommen werden können! Positiv beschieden haben wir zum anderen auch den Antrag von Günter Wetzel auf Publikationsbeihilfe für eine Monografie zur Ur- und Frühgeschichte der Niederlausitz – das wird ein wichtiges Buch, in das jahrzehntelange Forschungserfahrung einfließen wird!

Der Vorstand setzt sich derzeit wie folgt zusammen: Vorsitzender: Michael Meyer; Stellv. Vorsitzende und Geschäftsführerin: Deborah Schulz; Schriftführerin: Katrin Frey; Schatzmeisterin: Annett Schulz; BeisitzerInnen: Andrea Hahn-Weishaupt (Mitgliederverwaltung); Christoph Unglaub, Gerson Jeute (Exkursionen); kooptierte Mitglieder: Lukas Goldmann, Jens Henker, Morten Hegewisch.

Im Oktober hat sich der Vorstand mit einem Schreiben an die Leitung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin gewandt, um gegen ihren Plan zur Schließung des Studiengangs Konservierung und Restaurierung / Grabungstechnik zu protestieren. Dieser Studiengang ist in der Republik einmalig, aufgrund des hohen Bedarfs bei Denkmalpflege, Museen und Grabungsfirmen bestehen beste Berufsaussichten für die Absolventinnen und Absolventen. Leider sieht es aber derzeit so aus, dass der deutschlandweite intensive Protest diese Fehlentscheidung nicht verhindern kann.

Am 16. August 2025 verstarb unser Ehrenmitglied Bernhard (Benno) Gramsch, der als Geschäftsführer die Archäologische Gesellschaft von ihrer Gründung an über viele Jahre geprägt und organisiert hat. Wir trauern um ihn.

Wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit sind die **Exkursionen**, die auch 2025 nicht zu kurz kamen. Im April besuchten wir die Ausstellung „Planet Africa. Eine archäologische Zeitreise“ in der Berliner James-Simon-Galerie der Staatlichen Museen. Wir bekamen eine spannende Führung vom Beginn der Menschheitsgeschichte, über Umweltveränderungen und Überlebensstrategien in vorgeschichtlicher Zeit auf dem Kontinent bis hin zu den heutigen Perspektiven der afrikanischen Archäologie.

Im Mai setzten wir unser Programm mit einer Busexkursion nach Küstrin/Kostrzyn nad Odrą fort. Durch Baumaßnahmen konnten wir zwar nicht mit dem Bus bis vor die Tür des Festungsmuseums fahren, wurden aber dafür nach kurzem Fußmarsch herzlich vom Museumsdirektor mag. Ryszard Skalba begrüßt. Der in Küstrin geborene und aufgewachsene

Historiker führte uns ausgesprochen kenntnisreich und spritzig über das riesige Areal der ehemaligen Festungsstadt. Nach einem Besuch der Ausstellung in den Kasematten der Bastion Philipp und einer kurzen Mittagspause verließen wir das „Pompeji an der Oder“ in Richtung Reitweiner Sporn. In der Ruine der Dorfkirche von Podelzig erhielten wir eine ausführliche Unterweisung in die Geschichte dieses nicht unbedeutenden Ortes und seiner Kirche im Oderbruch. Eindrucksvoll war auch der Blick vom restaurierten Kirchturm über die nahe und weitere Umgebung. Zum Schluss fuhren wir noch nach Reitwein und liefen den kurzen Weg zum sogenannten Schukow-Bunker, einem sowjetischen Gefechtsstand während der Schlacht um die Seelower Höhen. Da der diesjährige Exkursionsschwerpunkt eher die modernen Zeiten betraf, das Oderbruch aber noch viele archäologische Ausflugsziele bereit hält, war allen Beteiligten schnell klar, dass wir noch einmal mit einem anderen zeitlichen Schwerpunkt in die Region wieder kommen werden! Ende September ließen wir dann das Exkursionsjahr mit einer Grabungsbesichtigung speziell für Ehrenamtliche ausklingen. Der Grabungsleiter Gerson H. Jeute führte durch die eindrucksvollen Ruinen der ehemaligen Burgstraße am Spreeufer in Berlin mit ihren mehrere Meter hohen Mauern.

Auch 2025 wurden wieder zwei Lehrgänge zur Ausbildung ehrenamtlich Beauftragter der archäologischen Denkmalpflege im Land Brandenburg durchgeführt, auf bewährte Art organisiert von Lukas Goldmann und unterstützt von vielen Kolleginnen und Kollegen. Ihnen gilt unser herzlicher Dank! Es ist wunderbar, dass so die Anzahl der ehrenamtlichen Unterstützer der Bodendenkmalpflege – und damit der Präsenz der Archäologie in diesem großflächigen Bundesland – beständig wächst.

Mit dem Exemplar für das Jahr 2023 erschien der erste Band des Jahrbuchs Archäologie in Berlin und Brandenburg in unserem neuen Verlag Anton H. Konrad. Er übernimmt nun auch die Layouterstellung, so dass wir schweren Herzens die langjährige Zusammenarbeit mit dem Atelier Fischer 2025 beendeten. Herr Fischer hat das Erscheinungsbild des Jahrbuchs entwickelt – und das so erfolgreich, dass es seit dem ersten Band im Jahr 1995 nicht verändert werden musste und immer noch frisch und ansprechend ist! Unser herzlicher Dank für die vielen Jahre gemeinsamer Arbeit!

In den Materialheften zur Archäologie in Brandenburg erschienen 2025 gleich zwei Bände: als Band 15 ‚Kern- und Scheibenbeile in der Uckermark‘ aus der Feder von Konrad von Fournier, und als Band 16 ‚Die Ausgrabungen Wilhelm Unverzagts auf dem Lossower Burgwall. Eine Aufarbeitung der Grabungskampagnen 1928 und 1929‘ von Jill Rehfeldt. Nach fast 100 Jahren sind diese Grabungen auf diesem herausragenden Platz nun endlich umfassend zugänglich!

Der Termin für den Berliner Archäologentag 2026 steht noch nicht fest, der Archäologentag Teltow-Fläming findet am 18. Januar 2026 im Kreistagssaal in Luckenwalde statt. Die Jahresberichts-konferenz des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege ist für den 26./27. Februar 2026 angesetzt.

Berlin, im Januar 2026



Michael Meyer, 1. Vorsitzender

## Finanzbericht 2024

Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.

		Einnahmen	Ausgaben
	<b>Kontoübernahme aus 2023</b>	59.173,99 €	
<b>1</b>	<b>Einnahmen</b>		
1.1	aus Mitgliedsbeiträgen	17.558,20 €	
1.2	aus Spenden	1.475,00 €	
1.3	Zuwendungen und Verkauf JB und MAB Bände	15.010,22 €	
<b>2</b>	<b>Ausgaben für Geschäftskosten</b>		
2.1	Porto, Büromaterialien und Telefon/Internet		- 373,56 €
2.2	Gebühren, Beiträge (Kontoführungsgebühren, Notar)		- 430,45 €
<b>3</b>	<b>Tagungen/ Exkursionen</b>		
3.1	Einnahmen aus Teilnahmegebühren und Zuschüssen	1.849,23 €	
3.2	Ausgaben		- 4.136,95 €
<b>4</b>	<b>Ausgaben für Publikationen (eigene) JB und MAB Bände</b>		- 16.474,03 €
<b>5</b>	<b>Förderung von Projekten</b>		- 2.941,03 €
5.1	Zuschüsse/ Spenden (zweckgeb.) zur Förderung von Projekten	230,50 €	
	<b>Summe Einnahmen bzw. Ausgaben 2024</b>	<b>36.123,15 €</b>	<b>- 24.356,02 €</b>
<b>Bestand (Kontostand) einschl. Übernahme aus 2023 am 31.12.2024</b>			<b>70.941,12 €</b>

Aufgestellt: A. Schulz (Kassenwart)

Geprüft und bestätigt: A.Jäffke, B.Becker (Kassenprüfer)

# Finanzplan 2026

Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.

		<i>Plan 2026</i>	<i>Plan 2026</i>
	<b>Übernahme aus 2025 Konto</b>	72.500,00 €	
<b>1</b>	<b>Einnahmen</b>		
1.1	aus Mitgliedsbeiträgen	18.000,00 €	
1.2	aus Spenden	1.000,00 €	
1.3	aus Fördermitteln	2.000,00 €	
1.4	aus Publikationsverkäufen (Jahrbuch, MAB Bände)	6.500,00 €	
<b>2</b>	<b>Ausgaben für Geschäftskosten</b>		
2.1	Porto, Büromaterialien und Telefon/Internet		- 1.000,00 €
2.2	Gebühren, Beiträge (Kontoführungsgebühren, Notar)		- 400,00 €
<b>3</b>	<b>Tagungen/ Exkursionen</b>		
<b>3.1</b>	<b>Einnahmen</b>		
3.1.1	aus Teilnehmergebühren	1.000,00 €	
<b>3.2</b>	<b>Ausgaben</b>		
3.2.1	für Tagungen/Exkursionen		- 6.500,00 €
<b>4</b>	<b>Ausgaben für Publikationen (eigene)</b>		- 16.000,00 €
<b>5</b>	<b>Förderung von Projekten</b>		- 2.000,00 €
	<b>Summe Einnahmen bzw. Ausgaben 2026</b>	<b>28.500,00 €</b>	<b>- 25.900,00 €</b>
<b>Bestand geplant 31.12.2026</b>			<b>75.100,00 €</b>



Aufgestellt: A. Schulz (Kassenwart)

## **Protokoll zur Mitgliederversammlung der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V. am 10.05.2024 in Berlin, PETRI, Kleine Gertraudenstraße 8, Berlin**

55 Teilnehmer, inklusive Vorstand (A. Hahn-Weishaupt, G. Jeute, M. Meyer, D. Schulz, Chr. Unglaub, K. Frey, kooptiert L. Goldmann, J. Henker, M. Hegewisch)

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

TOP 3 Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024

TOP 4 Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2024

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

TOP 6 Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin

TOP 7 Vorlage und Beschluss des Finanzplans für das Jahr 2025

TOP 9 Festsetzung des Tagungsortes 2026

TOP 10 Verschiedenes

### **TOP 1 Begrüßung**

Begrüßung der Anwesenden durch den Vorstandsvorsitzenden M. Meyer.

### **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern ohne Einwände bestätigt.

### **TOP 3 Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024**

Der Bericht erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden M. Meyer. Er gibt einen Rückblick auf die Tagung in Senftenberg, auf die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an E. Gringmuth-Dallmer, auf die von der AGiBB vergebenen Förderungen, auch auf die bereits zugesagte, aber noch nicht erfolgte Beteiligung an den Druckkosten für die englische Fassung des Bandes zur Lagerarchäologie von T. Kersting sowie auf die Exkursionen zum Königsgrab Seddin, zu den Ausstellungen im SMAC (Bergbau) und in der Berliner James Simon Galerie (Planet Africa).

Da sich das Verfahren, bei absehbarem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zunächst zu kooptieren, bewährt hat für die kontinuierliche Vorstandsarbeit, soll auch der geplante Rückzug vom Vorstandsvorsitz von M. Meyer durch Kooptation von Morten Hegewisch vorbereitet werden. M. Meyer stellt M. Hegewisch kurz vor als einen bereits seit langem in der berlin-brandenburgischen Archäologie engagierten Wissenschaftler. Auf der kommenden Jahrestagung wird die nächste reguläre Vorstandswahl stattfinden.

Im Jahr 2024 fanden wieder zwei der weiterhin sehr gefragten Lehrgänge zur Schulung ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger statt.

Die Arbeiten am nächsten Band „Archäologie in Berlin und Brandenburg“ laufen mit der Nachfolgerin von Frau Woidt, Susanne Grunwald (Archäologin, Historikerin Wissenschaftsgeschichte), weiter wie gehabt und in gewohnter Qualität. Es ist gelungen, einen neuen Verlag zu finden, was wegen der Insolvenz der WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) notwendig wurde: Konrad-Verlag Berlin. Dabei waren verschiedene rechtliche Fragen zu klären (z.B. mögliche Ermäßigungen).

### **TOP 4 Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2024**

G. Jeute erläutert in Vertretung von A. Schulz den Kassenbericht, der allen vorliegt. Er geht ein auf die Kosten für Förderung, Exkursionen, Publikationen. Der Stand der Finanzen ist weiterhin

gut, wegen der hohen Mitgliederzahl und der weitgehenden Durchsetzung des Einzugsverfahrens.

#### **TOP 5 Bericht der Kassenprüfer**

Der Kassenprüfer B. Becker bestätigt die Korrektheit. Der zweite Kassenprüfer A. Jäffke hat die Bestätigung der Korrektheit schriftlich eingereicht, da er nicht selbst an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann.

#### **TOP 6 Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin**

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin durch B. Becker wurde einstimmig angenommen (bei Enthaltung des Vorstandes).

#### **TOP 7 Vorlage und Beschluss des Finanzplans für das Jahr 2025**

Der allen Anwesenden vorliegende Finanzplan 2025 wird vorgestellt durch G. Jeute, in Vertretung von A. Schulz. Er ist am Jahr 2024 orientiert. Der Posten für Exkursionen wurde höher angesetzt, da dieses Mal zwei Busexkursionen vorgesehen sind (Welzow, Küstrin). M. Meyer ergänzt, dass die AGiBB finanziell gut dasteht, wegen der hohen Mitgliederzahl und der hohen Zahlungsmoral. Dennoch soll ein Empfang, wie der heutige im Petri eine Ausnahme bleiben. Wir feiern hier das neue Haus der Archäologie und freuen uns über die Möglichkeit, bereits vor der eigentlichen Eröffnung hier zu Gast zu sein.

Der Finanzplan für das Jahr 2025 wird einstimmig angenommen (inklusive Vorstand).

#### **TOP 8 Festsetzung des Tagungsortes 2026**

Bereits auf der letzten Mitgliederversammlung wurde der Kreis MOL vorfestgelegt als letzter Kreis, in dem noch keine Jahrestagung durchgeführt wurde. Infrage kämen als Tagungsort Bad Freienwalde oder Strausberg. Eine erste Prüfung ergab, dass die Bedingungen (Räumlichkeiten, Unterkunft, Verbindung) in Bad Freienwalde ungünstiger sind, als in Strausberg. Deshalb fällt die Entscheidung zugunsten Strausbergs.

Der Vorschlag, die aus organisatorischen Gründen dieses Mal (abweichend vom Programm) an den Anschluss an die Mittagspause gesetzte Mitgliederversammlung auch künftig an dieser Stelle zu belassen, findet allgemeine Zustimmung und soll von daher beibehalten werden.

Als mögliches Thema wurde „Luft“ diskutiert (nach Feuer und Wasser) – es ist nicht sicher, ob dieses Thema ein ganzes Tageprogramm füllt. Ein Termin wurde noch nicht festgelegt, soll aber zwischen Mitte April und Ende Mai liegen.

Es soll versucht werden, dem Wunsch einiger Vereinsmitglieder nachzukommen, wieder eine Keramikschau zu präsentieren.

#### **TOP 9 Verschiedenes**

Es gibt Ideen zur Exkursion für die kommende Tagung (Hille/Mischler Schälchensteine, Prötzel).

J. Müller bittet darum, eine Terminüberschneidung mit einer Tagung des DGAMV und des Vereins für Hausforschung zu vermeiden.

M. Meyer dankt dem Vorstand und dem Publikum und beendet die Mitgliederversammlung.

**Protokoll: Katrin Frey, 18.05.2025**

# Gebaute Gemeinschaft – Göbeklitepe, Taş Tepeler und das Leben vor 12.000 Jahren

**James-Simon-Galerie Berlin**

**07. März 2026**

---

Mit gewaltigen Statuen, Monumentalgebäuden und massiven figürlich verzierten T-Pfeilern – stilisierte Menschenbilder von bis zu sechs Meter Höhe – ist vor 12.000 Jahren die Welt der Jäger-Sammler am Übergang zur Sesshaftigkeit voller faszinierender Bildwerke und Symbole. Wer hat sie geschaffen und was bedeuten sie? Lange bevor Stonehenge errichtet oder die ersten Pyramiden erbaut wurden, schufen die ersten sesshaften Gemeinschaften in der Provinz Şanlıurfa im Südosten von Türkiye einmalige monumentale Gebäude mit fantastischen überlebensgroßen Bildwerken in Göbeklitepe, seit 2018 UNESCO-Weltkulturerbe, und in weiteren Orten. Die gewaltigen Bauten und der künstlerische Ausdruck sind als Werk von Gemeinschaften zu verstehen, die sich mit Beginn der Sesshaftigkeit bildeten. Der Zusammenhalt war ein wichtiger Faktor für das Leben der Gruppen und ihre Resilienz unter sich wandelnden Bedingungen. Seit 2020 zeichnen spektakuläre Entdeckungen des internationalen Forschungsprojekts Taş Tepeler in Orten wie Karahantepe, Sayburç und Çakmaktepe ein umfassendes Bild dieser revolutionären Epoche.



Luftbild von Karahantepe © Karahantepe Project Archive/Yusuf

Quelle: <https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/james-simon-galerie/ausstellungen/detail/gebauete-gemeinschaft/>

**Treffpunkt:**

**Besuchereingang James Simon Galerie**

Bodestraße, 10178 Berlin

**Kosten:**

der Eintritt wird vor Ort bezahlt  
(Erwachsene 14€ / Ermäßigt 7€)  
Kosten für die Führung übernimmt die AGiBB

**Anfahrt:**

individuelle Anreise

---

**Teilnahmeerklärung**

Per Mail unter der Adresse: [exkursion@agibb.de](mailto:exkursion@agibb.de)

Ich nehme an der Exkursion **nach Berlin in die James-Simon-Galerie**

am \_\_\_\_\_ 2026 mit \_\_\_\_\_ Personen teil.

.....

.....

Name und Anschrift (bitte gut lesbar):

.....

Datum und Unterschrift:

---

# Dschingis Khan - Die Welt der Mongolen

**James-Simon-Galerie Berlin**

**21. November 2026**

---

2027 jährt sich das Todesjahr Dschingis Khans, des Begründers des mongolischen Weltreiches, zum 800. Mal. Aus diesem Anlass stellt das Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin diese zentrale Herrscherfigur in den Fokus einer großen Ausstellung und beleuchtet archäologisch die hierzulande nahezu unbekannte Welt der Mongolen. In der Ausstellung werden hochrangige Exponate aus einem halben Jahrtausend reiternomadischer Lebenswelten in bisher noch nicht gesehener Vielfalt gezeigt. Archäologische Schätze aus der Mongolei, von denen viele noch nie in einer Ausstellung außerhalb der Mongolei zu sehen waren, werden bereichert durch Leihgaben aus Polen und Rumänien sowie aus dem Deutschen Historischen Museum, aus der Staatsbibliothek zu Berlin und aus anderen Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin. Sie geben einzigartige Einblicke in das „Mongolischen Jahrhundert“, das zwischen 1250 und 1350 die Welt nachhaltig veränderte. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Ergebnisse der mongolisch-deutschen Forschungen der letzten beiden Jahrzehnte, die unsere Vorstellungen vom Reich der Mongolen in vielerlei Hinsicht revidiert und erweitert haben. Die Eröffnung der Ausstellung in Berlin im Oktober 2026 wird in Anwesenheit des mongolischen Präsidenten im Rahmen eines Staatsbesuches in Deutschland stattfinden.



Moderne Monumentalstatue Dschingis Khans © Ghenggis Khaan National Museum

Quelle: <https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/james-simon-galerie/ausstellungen/detail/dschingis-khan/>

**Treffpunkt:**

**Besuchereingang James-Simon-Galerie**

Bodestraße, 10178 Berlin

**Kosten:**

der Eintritt wird vor Ort bezahlt  
(Erwachsene 14€ / Ermäßigt 7€)

Kosten für die Führung übernimmt die AGiBB

**Anfahrt:**

individuelle Anreise

---

**Teilnahmeerklärung**

Per Mail unter der Adresse: [exkursion@agibb.de](mailto:exkursion@agibb.de)

Ich nehme an der Exkursion **nach Berlin in die James-Simon-Galerie**

am \_\_\_\_\_ 2026 mit \_\_\_\_\_ Personen teil.

.....

.....

Name und Anschrift (bitte gut lesbar):

.....

Datum und Unterschrift:

---

---

Exkursionen 2025

---

## Grabungsbesichtigung (Busexkursion)

September 2026

---

Eine Exkursion zu einer aktuellen Ausgrabung des Referats Großvorhaben.



Quelle: <https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2023>

**Für die Grabungsbesichtigung versenden wir rechtzeitig eine separate Einladung, mit genauen Angaben zu Ort und Zeit.**